

Jahresmedienkonferenz 2007

Prof. Dr. Urs Würgler, Rektor

Kontinuierliche Umsetzung der Strategie «2012» und Qualitätssicherung

Strategie 2012

Der universitäre Strategieplanungsprozess «Strategie 2012» wurde Ende 2006 vom Senat verabschiedet. Die «Strategie 2012» ist abgestimmt mit den im Leistungsauftrag des Regierungsrates an die Universität Bern für die Jahre 2006 - 2009 enthaltenen allgemeinen Zielen und Vorgaben. Seit Beginn des Jahres 2007 laufen die Arbeiten, um die in diesem Dokument formulierten Ziele systematisch umzusetzen. Zentrale Stossrichtung unserer Bemühungen ist die kontinuierliche Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit unserer Universität im nationalen und internationalen universitären Umfeld.

Bis Ende des Jahres werden die Leistungsvereinbarungen zwischen der Universitätsleitung und den Fakultäten abgeschlossen sein. Dieser Prozess ist Voraussetzung für die Umsetzung der gesamtuniversitären Strategie auf Ebene der Fakultäten und garantiert universitätsweit einen Erneuerungsprozess.

Der Ausbau der gesamtuniversitären Schwerpunkte wird vorangetrieben: Noch im Oktober dieses Jahres steht die Gründung des «Oeschger-Zentrums für Klimaforschung» an; weitere Initiativen sind in Vorbereitung.

Spende von Dr. Alfred Bretscher

In diesem Zusammenhang freut es mich heute ausserordentlich, mitteilen zu können, dass die Universität Bern ihre Forschungsaktivitäten in den Bereichen Klima und Luftverschmutzung durch eine Spende weiter verstärken kann. Dr. Alfred Bretscher, ein der Universität zugetaner Gönner aus Bern, liess der Universität Bern 4.5 Millionen Franken zukommen, welche den Dr. Alfred Bretscher-Fonds für Klima- und Luftverschmutzung alimentieren. Aus diesem Fonds werden künftig folgende Aktivitäten unterstützt:

- Ein Infrastrukturbeitrag von 2,5 Millionen Franken wird für die Anschaffung eines hochmodernen Elektronenmikroskops verwendet werden, welches die Feinstaubforschung des Instituts für Anatomie der Medizinischen Fakultät der Universität Bern voranbringen wird.

- Die weiteren Mittel dienen der Förderung der Nachwuchsforschung in den Bereichen Klima und Luftverschmutzung. Sie sollen in erster Priorität für Doktorandensaläre eingesetzt werden.

Die Universität ist über die Grosszügigkeit dieser Unterstützung hocherfreut und dankbar. Die Spende ermöglicht es uns, die Forschung in zwei Bereichen voranzubringen, welche zu den Prioritäten der Universität gehören und eine grosse gesellschaftliche Bedeutung haben.

Qualitätssicherung

Im akademischen Jahr 2006/07 hat die Universitätsleitung das Thema Qualität zu einem Schwerpunkt erklärt. Basierend auf einem Konzept zur Einführung eines gesamtuniversitären Systems für die Qualitätssicherung und -entwicklung (QSE) wurden verschiedene Massnahmen in Angriff genommen. Auf gesamtuniversitärer Ebene nahm eine QSE-Kommission die Arbeit auf, in den Fakultäten und im Zentralbereich Qualitätsbeauftragte und auf der Institutebene Qualitätscoaches. Anhand eines 3-Stufenmodells lassen sich kritische Ereignisse identifizieren (Stufe 1), Prozesse erfassen (Stufe 2) oder ein umfassendes Qualitätsmanagement (Stufe 3) anstreben. Parallel dazu wurden zentrale QSE-Instrumente angeschafft und gemeinsame Schulungen anhand eines Leitfadens durchgeführt. In der Lehre werden die Lehrveranstaltungen bereits systematisch durch die Studierenden bewertet. Zukünftig soll zudem ein standardisiertes Verfahren der Selbstevaluation von Fachbereichen eingesetzt werden.

Neu gibt es eine «Qualitätshomepage», welche über Aktuelles informiert und ausgebaut wird:
www.qualitaet.unibe.ch

Mit dem Ende des akademischen Jahres 06/07 läuft die Qualitätsoffensive der Universität Bern nicht aus. Es geht nun darum, das Erarbeitete zu verankern, allenfalls zu verbessern und noch bestehende Lücken zu füllen. In der laufenden Mehrjahresplanung 2008-11 sollen Mittel für die längerfristige Sicherstellung der QSE auf Stufe Universität und Fakultät bereitgestellt werden. Dies geschieht nicht zuletzt mit Blick auf das vom Bund eingeführte Audit-Verfahren, welches alle vier Jahre anhand bestimmter Anforderungskriterien die hochschulinternen Qualitätssicherungssysteme überprüft. Das nächste Qualitätsaudit durch das Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung OAQ findet im Frühjahr 2008 statt. Es wird der Universität Bern aufzeigen, ob der eingeschlagene Weg zum Ziel führt.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Urs Würgler, Rektor
Hochschulstrasse 4
3012 Bern
Tel. +41 (0) 31 631 37 47
urs.wuergler@rektorat.unibe.ch